



Weitere Themen

**Organraub in China:
1,5 Millionen Opfer
vermutet**

Seite 2

**Aktivitäten zum Welt-
Falun-Dafa-Tag 2016
in Österreich**

Seite 3

**Die Bedeutung des
Welt-Falun-Dafa-Tages**

Seite 4

**Taiwan: Große
Feierlichkeiten
anlässlich 13. Mai**

Seite 4

in Kürze:

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung friedlicher Menschen aufzeigen. ... Es betrifft uns

EU-Abgeordnete werden ermutigt, sich gegen Organraub an Lebenden in China auszusprechen



Derzeit werden Mitglieder des Europäischen Parlaments von Bürgern unterschiedlicher EU- Länder aufgefordert, die "Schriftliche Erklärung zu Maßnahmen gegen Organentnahmen bei Gefangenen aus Gewissensgründen in China" mit ihrer Stimme zu unterstützen.

Diese Erklärung vermittelt folgende Punkte:

* Die Konvention des Europarats über Maßnahmen gegen den Handel mit menschlichen Organen wurde vom Europarat am 9. Juli 2014 angenommen, um rechtswidrige Organtransplantationen unter Strafe zu stellen. Danach wurde sie zur Unterzeichnung aufgelegt, verbunden mit der Aufforderung an alle Länder, zu unterzeichnen.

* Es gibt fortlaufend glaubwürdige Berichte über systematische, von den staatlichen Stellen genehmigte Organentnahmen bei Gefangenen aus Gewissensgründen in der Volksrepublik China, die ohne Zustimmung der Betroffenen erfolgen. Darunter finden sich in erster Linie Personen, die friedliche Meditation und Übungen gemäß der Lehre der Falun-Gong Bewegung praktizieren, aber auch Uiguren, Tibeter und Christen.

* Die internationale Gemeinschaft hat die Organentnahmen in China scharf verurteilt, und es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um ihnen ein Ende zu bereiten.

* Die Schwere dieser missbräuchlichen Handlungen macht es dringend erforderlich, unverzüglich eine unabhängige Untersuchung des fortgesetzten Handels mit menschlichen Organen in der Volksrepublik China ins Werk zu setzen. Die Kommission und der Rat werden aufgefordert, die Entschließung des Parlaments vom 12. Dezember 2013 zu Organentnahmen in China umzusetzen und über diese Angelegenheit Bericht zu erstatten.

* Diese Erklärung wird mit den Namen der Unterzeichner dem Rat und der Kommission übermittelt. In den letzten Jahren gab es im Europäischen Parlament bereits immer mehr Aufhorchen sowie einige Zielsetzungen und konkrete Schritte gegen diese ungeheuren Menschenrechtsverletzungen in China. Beispielsweise wurde am 16. September 2015 eine Konferenz über den Organraub an lebenden Glaubensgefangenen in China abgehalten. Einen bedeutenden und mutigen Schritt machte das Europäische Parlament bereits am 12.12.2013 mit einer Resolution gegen Organraub an Lebenden in China (P7_TA(2013)0603). Nicht nur im Europäischen Parlament, sondern auch in Italien, Taiwan sowie im US-Kongress erheben sich immer mehr Stimmen gegen diese menschenunwürdigen Verbrechen. Die Zeit ist nun wirklich reif, dass die Länder außerhalb China zu schwersten Menschenrechtsverletzungen in diesem politisch und wirtschaftlich so bedeutenden Land nicht länger schweigen, sondern auf rasche Beendigung drängen. Jeder Bürger kann bei der Petition von DAFOH (Doctors against forced organ harvesting) seine Stimme gegen dieses Verbrechen erheben: <https://www.dafoh.org/petition-to-the-United-nations/> Die aktuelle Schriftliche Erklärung aus dem Europäischen Parlament zu unterstützen ist ein sehr wichtiger Schritt von Politikerseite.



im Brennpunkt

Organraub in China: 1,5 Millionen Opfer vermutet steigende Aufmerksamkeit und Verurteilung weltweit

Dieses Verbrechen, das zu schrecklich ist, um es sich im Entferntesten auch nur vorstellen zu wollen, wurde erstmals 2006 öffentlich bekannt (Untersuchungsbericht „Blutige Ernte“). Zehn Jahre später erscheint nun ein 800 Seiten starker, erneut erschütternder Bericht: 700 Kliniken seien in den Organraub-Massenmord an bis zu 1,5 Millionen Menschen beteiligt (Artikel The Epoch Times „Chinas Transplantations-Industrie in schockierenden Details: 700 Kliniken unter Massenmord-Verdacht – 1,5 Mio. Opfer vermutet“).

Mehr und mehr dringt dieses Verbrechen, das sich aufgrund des ‚Organtourismus‘ über Chinas Grenzen hinaus auswirkt, an die Öffentlichkeit – z.B. auch durch die 3sat-Ausstrahlung der Dokumentation „Ausgeschlachtet – Organe auf Bestellung“ im Februar 2016. David Matas, David Kilgour und Ethan Gutmann sprechen hier über ihre Recherchen, auch Zeugen (sowohl Ärzte als auch ehemalige Gefangene) und Menschen, die Organe erhielten, kommen zu Wort.

Hoffnung auf ein Ende von Verfolgung und Organraub

Eine Gesetzesänderung im Mai 2015 macht es chinesischen Bürgern nun möglich, sogar gegen einen Führer der Kommunistischen Partei **Strafanzeige** zu erstatten. Viele Falun Gong-Praktizierende nutzen diese Chance, um Jiang Zemin, den ehemaligen Staatschef und Initiator der Verfolgung, vor Gericht zu bringen.

Die Vorwürfe schließen Folter, Völkermord, Mord, außergesetzliche Tötung, staatlich sanktionierten Organraub und Menschenhandel, Vergewaltigung, sexuellen Missbrauch, Zwangsarbeit, illegale Festnahme und Inhaftierung, Machtmissbrauch, illegale Einschränkung der Religionsfreiheit, Diebstahl und Zerstörung von Eigentum ein.

Über 200.000 Falun Gong-Praktizierende und Familienangehörige erstatteten bereits Anzeige. Leider zeigt eine beachtliche Anzahl an Berichten, dass chinesische Behörden diejenigen, die beim Obersten Gericht Strafanzeige gegen Jiang eingereicht haben, schikanieren, verhaften und foltern. Dennoch ist die Tendenz der Anzeigen steigend. Im Inland wie im Ausland richtet diese Anzeigenwelle Aufmerksamkeit auf die Verfolgung und zeigt dem aktuellen Staatschef, dass **Gerechtigkeit** für diesen Völkermord gefordert wird.

China: Leiter einer Medizinischen Hochschule - Verdacht auf Organraub-Beteiligung!

Jiang Wenfu war seit 2010 Leiter der Medizinischen Hochschule Guangdong, bis er **im Jänner 2016 seines Amtes enthoben** wurde. Laut staatlichen chinesischen Medien wurde im Februar eine

Falun Gong-Praktizierende haben aufgedeckt, dass Jiang Wenfu der Verfolgungspolitik der Kommunistischen Partei Chinas genauestens gefolgt war. Zwei medizinische Hochschulen, denen er früher vorstand, waren intensiv in den Organraub und Organhandel involviert. Jiang Wenfu war von 2004 bis 2007 Leiter des KPCh-Komitees der Südlichen Medizinischen Universität (früher: Erste Militärische Medizinische Universität).

Beweise häufen sich, dass über zweihundert medizinische Einrichtungen maßgeblich beteiligt waren und noch immer sind. Über 6.000 Nierentransplantationen wurden bis 2009 in den Krankenhäusern, die mit der Südlichen Medizinischen Universität in Verbindung stehen, durchgeführt - die Herkunft der Organe ist unklar.

Peng Xuemei, Anästhesistin im Chinesischen Übersee-Krankenhaus Guangzhou: „Viele Nieren kommen vom Südlichen Krankenhaus. Sie sagten uns, dass sie ‚Möglichkeiten‘ haben, um diese Organe zu bekommen. Sie können uns jedoch keine Details dazu liefern, weil sie geheim sind. Man darf darüber nicht in der Öffentlichkeit reden“. Das Südliche Krankenhaus war das erste, das mit der Südlichen Medizinischen Universität zusammenarbeitete.

Pensionierte Professoren der Südlichen Medizinischen Universität haben Organtransplantationen auch in kleinen örtlichen Krankenhäusern angeleitet. Beispielsweise hat das Volkskrankenhaus Taiping in der Stadt Dongguan über 1.000 Nierentransplantationen durchgeführt, davon 300 allein in den ersten drei Monaten des Jahres 2006.

Sechs Krankenhäuser, die mit der Medizinischen Hochschule Guangdong in Verbindung stehen, sollen ebenfalls in den Organraub verwickelt sein.

Als Leiter dieser Institutionen soll Jiang Wenfu den Organraub und die Transplantationen beaufsichtigt und gelenkt haben, die in der Südlichen Medizinischen Universität und in der Medizinischen Hochschule Guangdong durchgeführt wurden. Es ist zu erwarten, dass bei tiefgehenderen Nachforschungen weitere Details aufgedeckt würden.



Europa

Aktivitäten zum Welt-Falun-Dafa-Tag 2016 in Österreich

Der 13. Mai 2016 ist der 17. Welt-Falun-Dafa-Tag und der 24. Jahrestag der öffentlichen Vorstellung von Falun Dafa. Aus diesem Anlass gab es Infoveranstaltungen in drei Landeshauptstädten: am 6. Mai in Eisenstadt, am 6. und 7. Mai beim Wiener Stadtpark und am 13. Mai in Linz.

Herrliches Frühlingswetter, sowie das „Genuss-Festival“, lockten unzählige Besucher in den blühenden Wiener Stadtpark. Am Eingang wurden viele Menschen auf ein Banner von DAFOH (Ärzte gegen erzwungene Organentnahmen) aufmerksam und nutzten die aufliegenden Petitionslisten an die UNO, um gegen die staatlich organisierten Verbrechen in China zu protestieren. Die Strafanzeige gegen den früheren Staatschef Jiang Zemin wegen Völkermordes erhielt ebenfalls reichlich Unterstützung.



Interesse und Engagement für die Unterschriftenlisten

Mehrere Passanten hatten die Dokumentation „Ausgeschlachtet – Organe auf Bestellung“ gesehen und waren schockiert. Manche nahmen eilig Flyer mit, um später die Online-Petition zu unterschreiben. Ein Herr meinte zwar: „In China kann man nichts verändern.“ Angesichts der optimistischen Menschen um ihn herum unterschrieb er dann doch und blieb noch lange am Infostand stehen. Ein junges Elternpaar eilte zur Unterschriftenliste ohne zu zögern.

Ein chinesischer Staatsbürger unterschrieb seinen Austritt aus der Kommunistischen Partei Chinas, ein anderer fotografierte eine westliche Praktizierende, auf deren T-Shirt zu lesen war: „Falun Dafa ist gut.“ Eine hohe Kinderstimme rief fröhlich: „Falun Dafa!“ Wie üblich, wurden gebastelte Lotusblumen verschenkt, dazu Kärtchen mit den Schriftzeichen der Prinzipien **Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht**.

Interesse weckte auch die Vorführung der Falun Gong-Übungen – nicht nur in Wien, sondern ebenso in der belebten Eisenstädter Innenstadt.

Hier hatten einige der Vorüberkommenden gleichfalls schon von der Meditationsschule gehört und wussten, dass an verschiedenen Orten regelmäßig gemeinsam praktiziert wird. Eine Dame kaufte schließlich nach längerer Betrachtung das Buch „Zhuan Falun“.

In Linz war es den Falun Dafa-Praktizierenden wichtig, ihren Info-Tag genau am 13. Mai abzuhalten, obwohl der Regen nicht nachließ. Besonders viele junge Menschen näherten sich diesmal dem Schild mit der Aufschrift „Ihre Unterschrift kann Leben retten!“. Unter ihnen war auch ein Tibeter - DAFOH belegt auch Organraub an Tibetern.



Eisenstadt: Vorführung der fünf Übungen zur Kultivierung von Körper und Geist neben dem Indotisch

Ein Passant sagte, der oft geschäftlich in China zu tun hat, wunderte sich sehr, von Falun Gong und der Verfolgung noch nie gehört zu haben.

Als man ihm sagte, dass es gefährlich sei, in China auch nur davon zu sprechen, begann er, einen Flyer zu studieren.

Zu hoffen ist, dass viele Menschen die Webseiten www.faluninfo.at und www.falundafa.at besuchen bzw. die Online-Petition an die UNO unterschreiben: <http://www.dafoh.org/petition-to-the-united-nations/>



Das alte China

Die Bedeutung des Welt-Falun-Dafa-Tages

Der 13. Mai ist der Welt-Falun-Dafa-Tag. An diesem Tag im Jahr 1992 stellte Meister Li Hongzhi Falun Dafa erstmals in der Öffentlichkeit vor. Falun Dafa ist auch unter dem Namen Falun Gong bekannt. Das erste Seminar fand in der Stadt Changchun in China statt.

Seit damals sind 24 Jahre vergangen und Falun Dafa wird mittlerweile in über 114 Ländern und Regionen weltweit von vielen Menschen praktiziert. Falun Dafa ist eine traditionelle chinesische Meditationspraxis basierend auf den Werten „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“. Diese drei Werte sind tief in die klassische chinesische Kultur verwurzelt. In den alten Zeiten Chinas glaubten die Menschen an Lehren wie Buddhismus, Taoismus und Konfuzianismus und integrierten diese in ihr alltägliches Leben. Die Menschen achteten darauf tugendhaft und gutherzig zu sein, die Wahrheit zu sagen und tolerant zu sein und auf die praktische Umsetzung von Tugend im alltäglichen Leben. Es gibt sehr viele Geschichten aus dem alten China die darüber berichten und die über Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende überliefert wurden. Leider nachdem das kommunistische Regime die Macht ergriffen hatte, sind solche traditionellen Werte in China immer mehr verloren gegangen. Vor allem in der „Kulturrevolution“ gegen Ende der 60er Jahre wurden traditionelle Werte systematisch angegriffen und zerstört. Mönche wurden aus Tempeln vertrieben und getötet, und Menschen die traditionelle Werte lebten, oder an die traditionellen moralischen Werte und Tugenden glaubten, wurden verfolgt, Millionen von unschuldiger Menschen verloren dabei ihr Leben.

Seit 1992 wird Falun Dafa in China verbreitet und bei Falun Dafa werden traditionelle chinesische Werte wieder im Alltag gelebt. Daher war es auch so beliebt in China. In nur wenigen Jahren verbreitete es sich in China in den 90er Jahren sehr schnell, da die Menschen die traditionellen Werte, die so lange verloren gegangen waren, wieder aufleben lassen wollten. Innerhalb von ungefähr 7 Jahren gab es in China rund 100 Millionen Menschen die Falun Dafa praktizierten und das war eine starke Wiederbelebung traditioneller Werte. Die Menschen achteten wieder darauf gutherzig zu sein, nett miteinander umzugehen, ehrlich zu sein, gute Arbeit zu leisten, gute Familienmitglieder zu sein und generell gute und freundliche Menschen zu sein. Es gab zu jener Zeit viele Fernseh- und Zeitungsberichte in China die davon berichteten.

Deshalb ist es so wichtig den Welt Falun Dafa Tag zu feiern, einem Tag, der den Beginn einer Renaissance wunderschöner traditioneller Werte feiert. Werte, die der Welt, der Natur und den Menschen gut tun.

In diesem Sinne „法輪大法好“ („Falun Dafa ist gut“).

Rene Rammer

Falun Dafa Weltweit

Taiwan: Große Feierlichkeiten anlässlich 13. Mai

Falun Dafa-Praktizierende in Taiwan veranstalteten im Mai eine Reihe von Aktivitäten, um den **Welt-Falun-Dafa-Tag**, der sich am 13. Mai ereignet, zu feiern.

Eine dieser Aktivitäten fand am 3. Mai statt. An diesem Tag führten mehr als tausend Praktizierende die fünf Übungen von Falun Dafa vor der Nationalen Dr. Sun Yat-sen Gedenkhalle in Taipeh vor. Außerdem gab es eine große Fotoausstellung, die die weltweite Verbreitung des Übungsweges sowie auch die Verfolgung durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) dokumentierte. Viele Menschen, darunter Touristen vom Festland China, sahen die Aktivitäten und besuchten die Ausstellung. Einige chinesische Touristen traten sogar an Ort und Stelle aus der KPCh und ihren dazugehörigen Organisationen aus.



Viele der Besucher waren von dem Anblick der großen Menschengruppe fasziniert, die synchron die Übungen praktizierte. Um mehr über den Kultivierungsweg Falun Dafa zu erfahren, nahmen sie bereitstehendes Informationsmaterial mit. Einige lernten gleich vor Ort die fünf Übungen. Viele der chinesischen Touristen wollten noch nicht gehen, sondern sich alles anschauen, sodass die Reisebusse auf sie warten

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg
Layout und Schlussredaktion: Sebastian Mayer

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:

<http://www.falundafa.at>

Aktuelle Nachrichten / Situation in China:

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren

Empfänger: